



100 Stände, maximal 250 Besucher zur gleichen Zeit auf dem Gelände: Flohmarktfans freuen sich trotzdem, endlich wieder trödeln zu können.

Foto: Jung

Bürgerantrag jetzt auch online stellen

GIESSEN (red). Wie Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz in einer Presseerklärung mitteilt, können Bürgeranträge jetzt auch online auf der Bürgerbeteiligungsplattform www.giessen-direkt.de gestellt werden. „Damit erleichtern wir den Zugang zu einem zentralen Beteiligungsrecht der Stadt Gießen. Der Bürgerantrag kann jetzt online gestellt werden und sein Text ist für alle sichtbar. Die Unterstützungsbekundungen können am gleichen Ort digital abgegeben werden.“ Grabe-Bolz betont: „Wir sind damit weiter als das Land Hessen, denn bei Bürgerbegehren nach Hessischer Gemeindeordnung ist eine elektronische Unterschriftensammlung noch nicht möglich. Selbstverständlich nehmen wir weiterhin auch Unterschriftenlisten auf Papier an.“

Weiter als Hessen

Das Instrument des Bürgerantrags hatte die Stadtverordnetenversammlung im Jahre 2015 als Teil der städtischen Bürgerbeteiligungssatzung geschaffen. Auf Ebene der Gesamtstadt sind aktuell 833 Unterstützer nötig, um einen gültigen Bürgerantrag zu stellen. Zeichnungsberechtigt sind dabei alle Personen ab 8 Jahren mit Hauptwohnsitz in Gießen. Die Stadtverordnetenversammlung muss über einen gültigen Bürgerantrag in ihrer nächstmöglichen Sitzung entscheiden. In der Vergangenheit war beispielsweise der Beschluss der Stadt, bis 2035 klimaneutral zu werden, auf einen Bürgerantrag zurückgegangen. „Wir entwickeln unsere Beteiligungskultur zeitgemäß weiter. Die Kernelemente bleiben Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Transparenz“, so Dietlind Grabe-Bolz.

POLIZEI-BERICHT

Nissan beschädigt

Ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer beschädigte am Montag gegen 7.15 Uhr einen im Kropbacher Weg geparkten Nissan. Der graue Wagen parkte am Fahrbahnrand gegenüber der Hausnummer 15. Als der Besitzer zu seinem Wagen zurückkam, war dieser an der vorderen Stoßstange beschädigt. Der Unfallverursacher entfernte sich vom Unfallort, ohne sich um seine rechtlichen Pflichten zu kümmern. Es entstand Sachschaden in Höhe von 500 Euro. Hinweise bitte an die Polizeistation Gießen Nord unter Rufnummer 0641/7006-3755. (red)

TERMIN

Der VHC Gießen lädt Mitglieder und Gäste für Sonntag, 26. Juli, zu einer **Rundwanderung** auf dem Viertälertweg bei Bad Endbach ein. Die anspruchsvolle Strecke ist rund 18 Kilometer lang und führt überwiegend auf naturbelassenen Wegen durch Wald. Treffpunkt und Start der Wanderung ist der Parkplatz am Bürgerhaus in Bad Endbach an der Herborner Strasse um 9.30 Uhr. Anmeldungen nimmt bis Freitag Klaus Marx unter der Rufnummer 06442/23467 entgegen. (red)

Gießener Anzeiger

Verlag: VRM Mittelhessen GmbH & Co. KG, Am Umenfeld 12, 35396 Gießen (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), pHG: Druck- und Pressehaus GmbH, Gießen
Geschäftsführung: Michael Raubach, Wetzlar, Michael Emmerich, Wetzlar
Chefredakteur: Dr. Uwe Röndigs (verantwortlich)
Stellv. Chefredakteur: Frank Kaminski
Anzeigen: Regina Kasten (verantwortlich)
Vertrieb: Harald Dörr
Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen
www.giessener-anzeiger.de

„Vor Corona war mehr los“

Stöbern, bummeln und kaufen unter besonderen Bedingungen: Nach drei Monaten wieder Flohmarkt im Gewerbegebiet West

Von Klaus-Dieter Jung

GIESSEN. Drei Monate herrschte sonntags Ruhe im Gewerbegebiet Gießen-West auf dem Parkplatz des Möbeldiscounters „Wohnmaxx“ in der Philipp-Reis-Straße. Jetzt ging es mit dem ersten Flohmarkt nach der Corona-Pause wieder los. Aber alles war anders, als es Händler und Besucher gewohnt sind. Eingezäunt war das Gelände, maximal 250 Besucher durften, nachdem sie ihre Kontaktdaten eingetragen und die Hände desinfiziert hatten, schlendern und an rund 100 Ständen Ausschau nach Schnäppchen halten. Entsprechend lang war die Warteschlange, doch das machte den Besuchern wenig aus. Als Mindestgröße für einen Stand waren vier Meter vorgegeben. „Schade, dass das Publikum begrenzt wird“, bedauerte eine Ausstellerin aus Weilburg, die vorsorgte und sich vor der prallen Sonne mit einer Plane schützte. „Vor Corona war mehr los“, rief ihre Kollegin aus Friedberg herüber.

Einen großen Bären aus Plüsch schleppte eine junge Frau durch die Mittagssonne, drei Euro legte sie für das Stofftier, das die gleiche Größe wie sie aufwies, hin. Damit habe sich der Besuch schon gelohnt, freut sie sich. Um vier Uhr sei eine große Schlange am Gelände gewesen, berichtet eine Kleinlinderin, die zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie

unter die Leute gegangen ist. Sie reihe sich artig ein und baute ab 5.05 Uhr ihre schönen Porzellansachen und Gläser auf. Das Publikum bezeichnete sie bei ihrem ersten Besuch des Flohmarktes als freundlich und nett. Und sie ist zufrieden, wieder mal unter Leuten zu sein.

„Alles ist schleppend, ich bin anders gewohnt“, merkte ein Händler aus Buseck an, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte. Die Saftpresse, die zu seinem Angebot zählte, ist der Interessentin mit acht Euro wohl zu teuer und sie verlässt den Stand. Um 13.30 Uhr packt der Busecker seine „Sieben Sachen“ zusammen, damit er um 15 Uhr den Platz verlassen kann. Wohl nicht sonderlich zufrieden, wie sich abzeichnet.

„Die Anabel kennen Sie?“, fragt eine Kartoffelverkäuferin das Ehepaar, das gleich 2,5 Kilo der bekannten Sorte mitnimmt. „Aus der Region frisch für die Region“, ist das Motto von Andreas Sievert, der nach seinen Angaben 400 Kilo Kartoffeln zum Verkauf von Bauer Stefan Zimmer aus Butzbach mitgebracht hat. Ungewöhnlich, dass Feldfrüchte auf einem Flohmarkt verkauft werden, doch frischer wie die Erdäpfel, die am Freitag geerntet wurden, gibt es sie an diesem Wochenende nirgends. Das Ehepaar aus Gießen freute sich als Stammkunden über den Kauf. Langos essen und schlendern, so verbringen sie ihren Sonntag unter ge-

änderten Vorzeichen, doch das stört sie nicht. Bei heißen Temperaturen scheint die heiße Fleischwurst begehrt zu sein, um 11.30 Uhr ist kein Schnipfel am Stand von Hartmut Mälzer aus Lollar mehr zu bekommen. „Das Persönliche fehlt“, empfindet er und weist auf die Masken, die den Anblick der Menschen verändern. Mälzer hat eine besondere Konstruktion von Mund- und Nasenschutz aufgezogen, eine Klarglasscheibe, die von unten nach oben befestigt ist, weil eine übliche Maske für ihn nicht verträglich ist. Mehr Antik als Trödel bietet sein Stand, für drei Wärmflaschen aus Metall interessiert sich ein junger Mann und hört sich den Preis von zehn Euro zunächst an.

» Nach drei Monaten
Zwangspause waren alle
wieder auf der Matte. «

Alexandra Haas

„Wir dürfen wieder arbeiten“, sagt Alexandra Haas von Flohmarktveranstalter Haas erfreut. Jeder sei froh, Aussteller und Besucher, dass man sich wieder treffe, plaudern könne und viele Menschen wieder ihr Hobby pflegen könnten. Sie zeigt sich erleichtert: „Nach drei Monaten Zwangspause waren alle auf der Matte, als wir gerufen haben“. Der gute Besuch in dieser besonderen Zeit ist für die Familie

Haas, die mit einem fünfköpfigen Team und einem Sicherheitsmitarbeiter auf dem Gelände arbeitet, eine Bestätigung, dass Leute wieder einen Bedarf für diese Art der Veranstaltung sehen. Für Jürgen Reinhardt ist alles eingeschränkt, es sei die übliche Freude nicht vorhanden. „Das Schlendern ist anders“, stellt der Marburger fest und zeigt auf den Mund-Nase-Schutz. Ihm fiel zu Hause die Decke auf den Kopf und es ist der erste Sonntag, an dem er sich in der Öffentlichkeit bewegt. Der Marburger wollte einfach mal „raus unter die Menschen und aus Interesse“. Im Blick hat er nichts Besonderes, sein Ziel ist auch nicht, unbedingt etwas zu kaufen, die Sozialisation erscheint ihm wichtig. Geduldig steht Horst Schmidt aus Laubach mit seiner Lebensgefährtin in der Warteschlange, beide sind begeisterte Flohmarktbesucher. „Mir ist das lieber hier als am Ballermann“, deutet Schmidt auf die Sicherheits- und Hygienemaßnahmen auf dem Gelände in der Philipp-Reis-Straße hin. Glücklicherweise zeigt sich Uwe Lindner, der mit seinem Elektromobil unterwegs ist und endlich wieder stöbern kann. „Mein Leben ist Flohmarkt“, bekennt der junge Mann, der gerne auf solchen Märkten rumtrödel, Uhren mag und alte Dinge kauft, an denen er basteln kann. Mit einem Bekannten macht er an vielen Ständen Halt und genießt es, wieder „auf dem Trödel“ unterwegs zu sein.

Christian Langer wiedergewählt

Berichte und Ehrungen im Mittelpunkt bei Jahreshauptversammlung des TTC-Rödgen / Auszeichnung für Werner Döring

GIESSEN (red). Gleich zwei Mitglieder des TTC Rödgen kandidierten auf der Jahreshauptversammlung in der Turnhalle für den Vereinsvorsitz. Eine erfreuliche Tatsache angesichts der Schwierigkeiten, die so mancher Verein bei der Besetzung dieser Leitungsfunktion hat. So wurde nach einer fairen Diskussion Christian Langer mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Neben den Berichten nahmen die Ehrungen breiten Raum ein. Mit der goldenen Spielerverdienstnadel wurde Werner Döring vom Hessischen Tischtennisverband für 70 Jahre aktives Spielen ausgezeichnet. Vor genau 72 Jahren erlernte der damals achtjährige Schüler das Spiel mit dem kleinen Bällchen im Saal der elterlichen Gastwirtschaft in Oppenrod. Ebenfalls Gold gab es für den langjährigen TT-Kreiswart und aktiven Spieler Jürgen Adams, der sich als TT-Funktionär und Spieler in 50 Jahren bleibende Verdienste um den TT-Sport in Mittelhessen erworben hat. André Schöppe, Ke-

vin Theiß und Rafael Mathias Romero Gutierrez erhielten die Spielerverdienstnadel des HTTV in Silber.

In sportlicher Hinsicht war der souverän erspielte Meistertitel der ersten Mannschaft in der Bezirksklasse und Aufstieg in die Bezirksliga das herausragende Ereignis im Vereinsjahr. Die

beiden anderen Herrenmannschaften taten ihr Bestes. Alexander Möll verdiente sich ein Sonderlob des ersten Vorsitzenden für sein Erreichen des VR-Cup-Finales 2019.

Bezüglich der Corona-Pandemie wurde ein Hygienekonzept entwickelt und dem Sportamt der Stadt eingereicht.

Das ausgesetzte Training ist seitdem unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften wieder möglich. Alexander Möll und Simon Wrobel fungieren für interessierte Vereinsmitglieder als Ansprechpartner.

Kassenwartin Dr. Christine Kieselbach, Kassenprüfer Dr. Matthias Kaufmann, der Sportwart für Aktive Alexander Möll und der für die Jugend André Schöppe berichteten jeweils aus ihren Ressorts. Werner Döring und Christian Langer leiteten die Vorstandswahlen mit folgendem Ergebnis: Vorsitzender Christian Langer, Stellvertreter Simon Wrobel, Kassenwartin Dr. Christine Kieselbach. Für den nach vielen Jahren nicht mehr als Schriftführer kandidierenden Markus Bonin wurde Gerd Wilhelm gewählt. Sportwart für Aktive ist Alexander Möll, für die Jugend-Gesamtleitung Nils Keune. Kassenprüfer und Beisitzer sind Dr. Matthias Kaufmann, Reinhard Rau, André Schöppe, Kevin Theiß und Rafael Mathias Romero Gutierrez.



Treue Spieler: Verdiente Mitglieder des TTC mit ihren Urkunden.

Foto: TTC Rödgen